



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



GEMEINDE FÜR ALLE!
GEMEINSAM
LEBENDIG
OFFEN

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Februar 2022

Das Miteinander lernen - Wir Menschen und unser Umgang mit Dummheit und Hass.

Vor zwei Jahren wurde der 19. Februar zu einem Tag des Schreckens. In nur wenigen Minuten wurden an diesem Tag neun Menschen in Hanau gewaltsam getötet. Weil sie zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Und weil ihr Mörder sie als „Fremde“ ansah, die seiner Ansicht nach des Lebens nicht wert waren.

Eine große Entrüstung ging durch das ganze Land und man fragte: Wie konnte das nur passieren? Dabei saß noch allen der Schock in den Knochen, den der Anschlag auf die Synagoge in Halle und der



Mord an Walter Lübcke wenige Monate zuvor ausgelöst hatten. Man machte die Radikalisierer*innen aus, die mit Leidenschaft einem begeisterungswilligen Publikum über Jahre Botschaften zugerufen hatten, die immer mehr Menschen nun offenbar verinnerlicht hatten: Da sollten manche (nicht deutsche) Menschen „entsorgt“ werden, da wünschte man sich wieder die SA zurück, um „aufzuräumen“, da wurde eindringlich vor dem „Volkstod“ und einem „Bevölkerungsaustausch“ gewarnt und zum Kampf aufgerufen. Gruselig, oder? Und ekelnerregend. Mit den Werten des „christlichen Abendlandes“, auf das sich die Radikalisierer*innen und ihre Unterstützer*innen und Wähler*innen gerne berufen, hat das doch gar nichts zu tun, sagen die Kirchen entschieden und nehmen Abstand. Dummerweise sind viele Parteimitglieder und Wähler*innen bekennende Christ*innen und auch noch Kirchenmitglieder. Auf einer der repräsentativen Plattformen der Partei ist auch das Glaubensbekenntnis zu finden. Was tun? Ich schlage eine Alternative vor. Beten Sie mit, wenn Sie mögen:

Ich glaube an Gott den Allmächtigen, der sein Volk durch Exil und Exodus hindurch geleitet hat, den Gott Josefs in Ägypten und Daniels in Babylon, den Gott der Ausländer und Migranten.

Ich glaube an Jesus Christus, einen vertriebenen Galiläer, geboren fern seiner Heimat, geflohen vor Lebensgefahr aus seinem Land. Nachdem er in seine Heimat zurückgekehrt war, gelitten unter Pontius Pilatus, dem Diener einer fremden Staatsmacht. Verfolgt, geschlagen, gefoltert und zu Unrecht zum Tode verurteilt. Am dritten Tage auferstanden von den Toten, nicht als verachteter Fremder, sondern um uns die Staatsbürgerschaft in Gottes Reich anzubieten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den ewigen Einwanderer aus Gottes Reich in unsere Mitte, der alle Sprachen spricht, in allen Ländern lebt und alle Völker vereint.

Ich glaube, dass die Kirche das sichere Zuhause aller Fremden und aller Gläubigen ist. Ich glaube, dass die Gemeinschaft der Heiligen dort beginnt, wo die Kinder Gottes einander in ihrer Vielfalt annehmen.

Ich glaube an Vergebung, die vor Gott alle gleichberechtigt, und an Versöhnung, die unsere Wunden heilt. Ich glaube, dass Gott uns in der Auferstehung zu einem Volk machen wird, unterschiedlich und ähnlich zugleich.

Ich glaube an das ewige Leben, in dem niemand ein Fremder sein wird, sondern alle eine Staatsangehörigkeit in Gottes Reich bekommen. Dort herrscht Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Gebet: Im englischen Original von Jose Luis Casal, deutsche Übertragung von S. Bils und T. Sacher)
PfarrerIn Tanja Sacher

STAABACH HELAU!



Faschingssonntag 27.02.2022 - 11 Uhr Freier Platz, Steinbach

Der närrische „Querlenker“ Pfarrer Lüdtker spricht deftisch zu die Leut, um sie geesche den Staabacher Mainstream aufzuwiegeln! Es gibt nix Schlechtes, es sein denn, man lässt es! Querlenker aller Länder, vereinigt euch! Die Welt ist schleescht un eusch wird schleescht, wann ihr des höre dut. Helau!

Leitung: Pfr. Herbert Lüdtker, Musikalische Leitung und Klavier: Ellen Breitsprecher, Klarinette: Julia Kitzinger. Bringen Sie bitte Ihre FFP2-Maske mit und ggf. eine Sitzgelegenheit. Der Gottesdienst findet im Freien statt und entfällt bei schlechtem Wetter. Die Büttenspredigt gibt's dafür auf YouTube.



Wir möchten mit allen Anwesenden auf dem Freien Platz zwei Lieder gemeinsam singen! Sie können schon zu Hause Melodie und Texte üben. Dazu einfach den QR-Code scannen.

Informationen auch auf www.st-georgsgemeinde.de

Zuviel



„Ich habe zu viel Hass gesehen, als dass ich selber hassen möchte.“
(Martin Luther King)